Gesetz=Sammlung Die getroffene Kentlellung bane mig ruch überenntummenten Beichlaß ren

us han punchannered not pumpifurable the dastreamedalk day winder Königlichen Preußischen Staaten.

Juhalt: Kirchengeset, betreffend bie Ordnung der Kindertaufe in ber evangelisch-lutherischen Kirche ber Proving Sannover, S. 147. — Rirchengefet, betreffend bie Ordnung ber Konfirmation in ber evangelisch lutherischen Kirche ber Proving Hannover, S. 148. — Bekanntmachung ber nach bem Geset vom 10. April 1872 burch die Regierungs , Amtsblätter publigirten landesherrlichen Erlaffe, Urfunden 2c., G. 149.

(Nr. 9731.) Kirchengesetz, betreffend die Ordnung der Kindertaufe in der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover. Bom 5. April 1895.

Bir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen zc. verordnen über die Ordnung der Kindertaufe in der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover, unter Zustimmung der Landessynode, was folgt: es manually non pinder manners, defined non including mell

Die Kindertaufe ist in Zukunft gemäß der Ordnung zu vollziehen, welche von dem Landeskonsisterium in Hannover in Stück 2 des Kirchlichen Amtsblatts für seinen Amtsbezirk vom 9. März 1895 veröffentlicht ist.

In der einzelnen Kirchengemeinde bleibt jedoch die in ihr hergebrachte Ordnung bis dahin in Uebung, daß Pfarrer und Kirchenvorstand in Ueberein-

stimmung beschließen, die neue Ordnung der Kindertaufe einzuführen.

Bei der Einführung ist in derselben Weise eine Feststellung darüber zu treffen, welche der in der Ordnung mit I, II und III bezeichneten Frageformen in der Gemeinde gebraucht werden foll. Jedoch ist bei gesondertem Vollzuge der Taufe undereillenedenschaft und nich

1) der Pastor berechtigt, im Einverständnisse mit dem Bater des Täuflings oder bessen Stellvertreter eine der beiden anderen Formen zu gebrauchen, und es ist

2) die Taufe, falls der Vater oder dessen Stellvertreter den Gebrauch einer dieser Formen bei Anmeldung der Taufe verlangt, diesem Berlangen entsprechend zu vollziehen. The come 28 ward minited

Gefet . Samml. 1895. (Nr. 9731 - 9732.)

Dem Paftor bleibt es dabei unbenommen, burch einen anderen Geiftlichen

fich vertreten zu laffen.

Die getroffene Feststellung kann nur durch übereinstimmenden Beschluß von Pfarrer und Kirchenvorstand mit Genehmigung der Kirchenregierung nach zuvoriger Anhörung des Bezirkssynodalausschusses geändert werden.

S. 3.

In denjenigen Gemeinden, in welchen die neue Ordnung der Taufe in Gemäßheit von §. 1 eingeführt ift, tritt das Kirchengesetz vom 5. Januar 1864, betreffend die Abremuntiationsfragen bei der heiligen Taufe, außer Kraft.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Riel, den 5. April 1895.

(L. S.)

Wilhelm.

Boffe.

(Nr. 9732.) Kirchengeseth, betreffend die Ordnung der Konfirmation in der evangelischlutherischen Kirche der Provinz Hannover. Bom 5. April 1895.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 20.

verordnen über die Ordnung der Konfirmation in der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover, unter Zustimmung der Landessynode, was folgt:

S. 1.

Die Konfirmation ist in Zukunft gemäß der Ordnung zu vollziehen, welche von dem Landeskonsistorium zu Hannover in Stück 2 des Kirchlichen Amtsblatts

für seinen Amtsbezirk vom 9. März 1895 veröffentlicht ift.

In der einzelnen Kirchengemeinde bleibt jedoch die in ihr hergebrachte Ordnung bis dahin in Uebung, daß Pfarrer und Kirchenvorstand in Uebereinstimmung beschließen, die neue Ordnung der Konsirmation ganz oder theilweise
einzusühren.

Eine theilweise Einführung kann vom Landeskonsistorium beanstandet werden, wenn die Ordnung der Konsirmation dadurch sinnwidrig gestaltet wird.

§. 2.

Soweit die Ordnung Verschiedenheiten gestattet, kann bei der Einführung oder später durch übereinstimmenden Beschluß von Pfarrer und Kirchenvorstand sestgestellt werden, welche der verschiedenen Gestaltungen als Ordnung in der bestressenden Gemeinde getten soll.

Die getroffene Tesisstellung kann nur durch übereinstimmenden Beschluß von Pfarrer und Kirchenvorstand mit Genehmigung der Kirchenregierung nach zuvoriger Anhörung des Bezirkssynodalausschuffes geändert werden.

Soweit solche Feststellung nicht getroffen ist, verbleibt dem Pfarrer die Auswahl, unbeschadet der Befugniß der Kirchenobern, für diese Auswahl Vor-

schriften zu ertheilen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Riel, den 5. April 1895.

Wilhelm. (L. S.)

Boffe.

Bekanntmachung.

Hach Borschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) find bekannt gemacht:

1) das am 5. Februar 1895 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwäfferungsgenoffenschaft zu Roschkowit im Kreife Kreuzburg D. S., durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Oppeln Nr. 12 S. 86, ausgegeben am 22. März 1895;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 20. Februar 1895, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts, sowie des Rechts zur Chauffeegelderhebung an den Kreis West-Sternberg für die von ihm zu bauende Chauffee von der Grenze des Kreises Erossen bei Siebenbeuthen nach Kloppitz, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. D. Nr. 12 G. 83,

ausgegeben am 20. März 1895;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 4. März 1895, betreffend die Berleihung des Enteignungsrechts, sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis West- Prignit für die von ihm zu bauende Chauffee von Perleberg nach dem Bahnhofe Lanz der Wittenberge-Lüneburger Gifenbahn, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin Nr. 13 S. 109, ausgegeben am 29. Marg 1895.

Die getroffene Fehlfellung sonn durch übereinstimmenden Beschung von Phores und Ruchenvorstand unt Genehmanng der Richenschung noch aubergare Ankörung des Beruckstungsbaugsbaussbaussbare werden

Sevent feldre Friffellung nacht getroffen ift, verkleibt dem Plaurer die Ausracht, undeichgebet der Befingung der Kirchenobern, für durc Ausungt Plaukkriften an erheiten.

Urtumblich muter Unferer Höchtlegenhäutigen Unterschuft und beigebruchtens Königlichen Ingeget.

Charlen Riel, but 5 Morit 1805,

(1.8.)

Willbelm.

Estamutuadame,

Nach Vorschrift des Gefehrs vom 10. April 1872 (Gefeh Sammt. S. 357) find bekannt hemacht:

- 1) das am 5. Ketruor 1805 Allarbocht vollzogene Statut für die Einnäfferungsgenoffenichaft zu Roschtensig im Kreise Kreuzburg D. S., durch das Austehland der Königl. Regierung zu Dopeln Nr. 12 S. 86. ansgegeben am 22. März 1805.
- 2) ber Allenböchste Erloß vom 20. Februar 1895, belæssiend die Verleihung des Entegnungsrechts, sowie des Rechts zur Chanskegelderbedung an den Recht West-Sternberg sür die von ihm zu hauende Chansser von der Erenze des Kreises Erossen dei Siedenbeuthen nach Kloppik, durch des Alunchlatt der Königt. Regierung zu Frankfunt a. D. Re. 12 S. 81, enwegeben am 20. März 1895.
- 3) der Allerhöchlie Erlaß wein 4. März 1895, betreftend die Berlehmen and der Enteignungsrechts, sowie des Rechts zur Chaußergelderhehmen and ben Arcis Weit Arignus für die von ihm zu enunde Chaußergelderhehmen von Perfekten nach dem Rahnkofe Lanz der Wittenderge-Lineburger Eiferdehm, durch das Lineburger Lanz, der Lohne, durch das Lineburger Lineburger Eifer Lehn, durch das Lineburger Eifer Lehn Mei in State Rahnkofen um 20. Mörz 1895.

Abyrd on Therein by Conference Transport